

An 10

Anfrage des Ratsherrn Weiland vom 19.02.2022 für die Sitzung des Rates am 27.02.2023 zur Baumaßnahme an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule

Die Fragen des Ratsherrn Weiland werden wie folgt beantwortet:

Zu welchem Datum werden die Baumaßnahmen (Anmerkung: an der West- und Nordseite der Adolf-Reichwein-Gesamtschule) abgeschlossen sein?

Da in der Anfrage Bezug auf eine Pressemitteilung seitens der Stadt aus dem Jahr 2021 Bezug genommen wird, knüpft die Beantwortung zunächst an die dortigen Aussagen an. In der zitierten Pressemitteilung war avisiert worden, dass der Großteil der Arbeiten des Bauabschnitts zur Sanierung der Fassade der Adolf-Reichwein-Gesamtschule zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen werden sollte. Im Herbst 2021 wechselte der das Bauvorhaben betreuende Ingenieur zu einem anderen Arbeitgeber, was in Anbetracht der personellen Lage im Ingenieurbereich der Zentralen Gebäudewirtschaft (siehe hierzu die mündlichen Berichte in den Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses am 15.09.2021 und am 18.05.2022) schwer aufzufangen und auch nicht vollständig kompensiert werden konnte. Dieser Umstand führte dann in der Konsequenz zu Verzögerungen.

Gravierender waren externe Faktoren. Bereits in der Schulausschusssitzung am 05.05.2022 hatte die Verwaltung über die Insolvenz einer maßgeblich am Bau beteiligten Firma und die damit verbundenen Bauverzögerungen informiert. In dieser Sitzung fand eine Ortsbesichtigung der Gesamtschule mit anschließender Aussprache statt. Für die zum Zeitpunkt der Insolvenz noch ausstehenden Restleistungen, wie Verblechungsarbeiten (Innenhof, Nord- und Westfassade Erdgeschoss und 1. Obergeschoss) und der Sonnenschutzbehänge (Nord- und Westfassade Erdgeschoss und 1. Obergeschoss) wurden im Zuge des Bekanntwerdens der Insolvenz umgehend Angebote eingeholt und, nach Erlangung der rechtssicheren Abwicklung dieses Auftrags im Rahmen der Insolvenz, unter Beachtung der Vergabekriterien anderweitig beauftragt.

Die Arbeiten im 1. Obergeschoss (Verblechungen der Zwischenfelder Fenster) erfolgten im Spätsommer. Um das Baufeld freizumachen und die noch ausstehenden Restarbeiten für Sockel und Fassade im Innenhofbereich und im Bereich der Nord- und Westfassade beginnen zu können, wurde anschließend das Fassadengerüst abgebaut. Diese Restarbeiten wurden mittlerweile weitestgehend abgeschlossen. Aufgrund umschlagender Witterungsverhältnisse im Dezember 2022, die die Fortführung von Teilleistungen verhinderten (beispielsweise Verkleben der Perimeterdämmung), und Materialfehlbestellungen (Westfassade,

Sockelverkleidung Innenhof) kommt es bei der Erbringung der noch ausstehenden Restleistungen zu weiteren Verzögerungen. Die Material- und Ersatzlieferungen sind für März d. J. zugesagt; die Ausführungszeit beträgt voraussichtlich rund eine Arbeitswoche. Erst nach Ausführung dieser Arbeiten können die Restarbeiten der Folgegewerke (u.a. Lichtschachtabdeckungen, Geländer Außentreppe, Restarbeiten Verblechung Innenhof und Behänge) erfolgen.

Die Problematik bei den ausstehenden Arbeiten ist die Verfügbarkeit der benötigten Materialien sowie die Arbeitsfolge und Verfügbarkeit der auszuführenden Tätigkeiten unterschiedlicher Firmen. Sollten die aktuell zugesagten Liefertermine eingehalten und das benötigte Restmaterial zeitnah geliefert werden, wäre eine Fertigstellung dieser Arbeiten/Gewerke voraussichtlich im April 2023 möglich, sofern nicht weitere Liefer- oder Leistungsverzögerungen eintreten. Da dies nicht unmittelbar durch die Verwaltung beeinflussbar ist, kann die Fertigstellung nicht verbindlich festgelegt werden.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass die Bauzeitverzögerungen nicht nur in der Sitzung am 05.05.2022 thematisiert wurden. Auch in der Schulausschusssitzung am 25.08.2022 hatte die Verwaltung in ihrem Sachstandsbericht zur Durchführung baulicher Maßnahmen an Schulen mitgeteilt, dass sich bedingt durch Lieferengpässe einerseits sowie durch die genannte Insolvenz andererseits die Arbeiten an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule verzögern werden.

Wie werden die Baumaßnahmen überwacht im Hinblick auf mögliche Gefahren, die von der Baustelle ausgehen können (Material-Lagerung, Baustellen-Sicherung, Brandschutz, ...)?

Wie bei einer Baustelle dieser Größenordnung üblich, wurde neben der regulären Bauleitung für den Hochbau und der Fachbauleitung für den Bereich Elektrotechnik auch ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) bestellt. Die entsprechenden Begehungen fanden zur Hochphase der Baustelle wöchentlich, seit ca. Sommer 2022 14-täglich statt.

Alle betreffenden Arbeitsbereiche und das entsprechende Material sind entweder mittels Bauzaun eingehaust oder (gilt nur für den Innenhofbereich) nur mittels Schlüssel erreichbar oder betretbar. Der von der Baufirma vorgehaltene Container wird nach Arbeitsende verschlossen. Dies zeigt, dass von Beginn an hier umfänglich Vorsorge getroffen wurde.

D.Bm.

I.V.

gez. Haarhaus